

Burkhard Bock feiert den Klassensieg in der Eifel

Cuxhavener Motorsportler gewinnt mit seinem Opel Ascona bei „Schietwetter“ auf dem Nürburgring

NÜRBURG. Nach einer zweijährigen Pause kehrt das ADAC Eifelrennen in diesem Jahr in den Eventkalender des Nürburgrings zurück. Im Rahmen der vom Düsseldorf Automobile- und Motorsport Club 05 e.V. im ADAC ausgerichteten Historic Trophy Nürburgring gingen rund 180 Fahrzeuge aus der Youngtimer Trophy und des Dunlop FHR Langstrecken-cups zur Dreistunden-Hatz über Nordschleife und Grand Prix-Strecke an den Start.

1927 offiziell eröffnet

Ein Jahr vor dem 90. Geburtstag des Nürburgrings findet das ADAC-Eifelrennen, mit dem die ruhmreiche Rennstrecke 1927 offiziell eröffnet wurde, damit wieder einen würdigen Platz im internationalen Motorsportkalender.

Andreas Modersitzki auf Ford Escort und Burkhard Bock (klei-

nes Foto) auf Opel Ascona vom Sportfahrerclub Cuxhaven im ADAC stellten sich der Herausforderung, bei diesem Langstreckenklassiker an den Start zu gehen. Schon im Training kämpfte Modersitzki mit technischen Problemen bei seinen Ford Escort. Um weitere Schäden abzuwenden, nahm er an dem Rennen nicht mehr teil. Der Ascona von Burkhard Bock lief wie ein Uhrwerk, die zweit-schnellste Zeit im Training war die Voraussetzung für eine gute Startposition.

Und das Wetter in der Eifel machte mal wieder seinem Ruf alle Ehre. Norddeutsches Schietwetter kündigte sich an, genau das Wetter, mit dem Burkhard

Bock immer wieder extrem gut zurechtkommt. Pünktlich zum Start des Drei-Stunden-Rennens zogen dunkle Wolken auf und Bock hatte sich kurz vor dem Start für einen Satz Intermediate Reifen (nachgeschnittene Slicks) entschieden.

Während es in der ersten Rennrunde noch trocken blieb und der Cuxhavener Probleme hatte, seine Position zu halten, kam in der zweiten Runde der Regen. Wechselnde Witterungsbedingungen, Regen und abtrocknende Fahrbahnabschnitte, forderten die Fahrer, sich immer wieder umzustellen.

Bock kam mit diesen Bedingungen bestens zurecht. Am Ende gewann er seine Starterklasse mit einer Runde Vorsprung vor den zweitplatzierten Christian Klöttsch/Ingo Zabel auf Ford Escort. Den Gesamtsieg holte sich

zum dritten Mal in Folge Michael Schrey auf Porsche 935. Bocks Kommentar nach diesem anstrengenden Rennen, mit einem Grinsen im Gesicht: „Nach dem Ren-

nen ist vor dem Rennen. Jetzt geht's in die Vorbereitung für die nächste Veranstaltung auf der Formel-1-Rennstrecke Circuit de Spa.Francorchamps.“ (red)



Burkhard Bock kam mit seinem Opel Ascona bei den widrigen Bedingungen auf dem Nürburgring gut zurecht. Fotos: Sylvester